



J'ai un avenir
comme
Auxiliaire de pharmacie

AMPO JAHRESBERICHT 2017



Ausbildungsförderung

UNSERE VISION

Das Ausbildungsprogramm begleitet die ehemaligen Schützlinge von AMPO, die die Waisenhäuser mit 18 Jahren verlassen haben, bis zum Abschluss ihrer beruflichen Ausbildung und bis sie auf eigenen Beinen stehen können.

➤➤ Begleitung und Unterstützung auf dem Weg in ein selbstständiges Leben.

➤➤ Lebensperspektiven schaffen durch Bildung und Ausbildung.



UNSERE TÄTIGKEITEN / AKTIVITÄTEN

Insgesamt wurden durch das Ausbildungsprogramm 36 Jugendliche im Ausbildungsjahr 2016/17 betreut, im Jahr 2017/18 sind es nun 46. Zentrale Aktivitäten im Ausbildungsprogramm:

- » Berufsorientierung für die Bewohner/innen der Waisenhäuser, entsprechend der jeweiligen Neigungen und Schulergebnisse - gemeinsam mit den Erziehern
- » Identifizierung und Auswahl der geeigneten Ausbildungsstätten und Übernahme der Einschreibeformalitäten
- » Einzel- und Gruppengespräche mit den über 18-jährigen Jugendlichen
- » Besuche der Ausbildungsstätten und Kontrolle der Zwischenergebnisse
- » Hausbesuche bei den Jugendlichen, um Probleme zu erkennen und nach Lösungen zu suchen
- » und Hilfe bei der Stellensuche, Praktika oder Existenzgründung nach Abschluss der Ausbildung.

1. DIE VERSCHIEDENEN AUSBILDUNGSZWEIGE

AMPO bemüht sich seine Schützlinge in Ausbildungszweigen unterzubringen, in denen sie in relativ kurzer Zeit (in der Regel zwei Jahre) eine Ausbildung mit relativ sicheren Berufsaussichten erhalten. Diese Ausbildungen finden vor allem in staatlichen oder privaten Ausbildungszentren statt, die vorrangig folgende Zweige anbieten::

- » Grundschullehrer
- » Medizinisches Personal
- » Kältetechniker
- » Apothekenverkäufer
- » Laboranten
- » Zolllogistiker
- » Förster etc.

Die Abschlüsse werden, je nach Ausbildungszweig, im öffentlichen Dienst oder im privaten Sektor anerkannt. Besonders begabte Jugendliche erhalten die Möglichkeit an einer staatlichen oder privaten Universität ein Studium zu absolvieren. Und bei ganz besonders Begabten helfen wir dabei, Stipendien zu bekommen: so haben wir derzeit ein Mädchen, das in den Vereinigten Staaten studiert und eines, das in Ungarn promoviert.

Im Gegensatz dazu gibt es einige Jugendliche, die für eine Ausbildungsschule nicht in Frage kommen. Dies sind meist Fälle, die vor ihrem 18. Lebensjahr nur wenige Jahre in der Schule verbracht haben oder die aus anderen Gründen einer theoretische Ausbildung nicht folgen können. Diese bringen wir in Werkstätten oder anderen technischen Ausbildungszentren unter. Allerdings haben sie nach einer technischen Ausbildung meist größere Schwierigkeiten, sich eine gesicherte Einkommensbasis zu erarbeiten, unabhängig davon, ob sie eine eigene Werkstatt gründen oder irgendwo angestellt werden.



In den Jahrgängen 2016/17 und 2017/18 gab es folgende Aufteilung der Ausbildungswege:

	2016/2017		2017/2018	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
Universität	02	01	03	02
Schule	03	01	06	02
Berufsschule	05	09	11	13
Werkstatt	07	07	04	05
Ausbildungsabbruch	0	01	00	00
GESAMT	17	19	24	22

2. DIE ABGÄNGER UND DIE NEUEINSTEIGER DES JAHRES 2017

Die Abschlusszeremonie ist in jedem Jahr der Höhepunkt aller Aktivitäten des Ausbildungsprogramms. Zum einen werden die Jugendlichen verabschiedet, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben und die nun in ein selbstbestimmtes Leben aufbrechen können. Zum anderen werden die Jugendlichen ins Ausbildungsprogramm aufgenommen, die die Waisenhäuser mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres verlassen müssen.

Im Juli 2017, verließen fünf Mädchen und neun Jungen am Ende ihrer Ausbildung erfolgreich das Ausbildungsprogramm. In der folgenden Tabelle sind diese auf die verschiedenen Ausbildungswege verteilt. Außerdem gibt sie einen kurzen Überblick über ihre Perspektiven zum Zeitpunkt ihres Abgangs:

	Mädchen	Jungen	Augenblickliche Tätigkeit / Perspektiven
Hebamme	01	00	Im öffentlichen Dienst eingestellt
Apothekenverkäufer	00	01	Praktikum
Grundschullehrer	00	03	Wartet auf die Eingliederung in den öffentlichen Dienst,
Köchin	02	00	Lehrlingsabschluss
Karoserieschlosser	00	01	Arbeitet in einer Werkstatt
Klempner	00	01	In Weiterbildung
Optiker	01	00	Arbeitet für Good Vision Glasses in Kaya
Schneiderin	01	00	Arbeitet in einer Werkstatt
Abbrecher	00	03	-
Abgänger insgesamt	05	09	

September 2017 wurden 12 Mädchen¹ und 11 Jungen neu ins Ausbildungsprogramm aufgenommen:

	Mädchen	Jungen
Universität	00	01
Schule	04	01
Berufsschulen	07	06
Technische Ausbildung	01	03
Gesamt	12	11

¹ Es wurden zwar 14 Mädchen aus den Waisenhäusern verabschiedet aber 2 wurden (zunächst) nicht in eine Ausbildung eingeschrieben: ein Mädchen wurde Mutter und ein Mädchen wurde direkt angestellt.



3. DIE BETREUUNGSAKTIVITÄTEN

» Einzel- und Gruppengespräche

An jedem 1. Sonntag im Monat kommen alle Teilnehmer des Ausbildungsprogramms zusammen, um mit den zuständigen Betreuern sowie dem Psychologen über ihre Fortschritte und Probleme zu sprechen. Während des Treffens erhält jeder Jugendliche auch die Gelegenheit, seine Sorgen offen anzusprechen oder schriftlich festzuhalten. Auf dieser Basis können dann im Laufe des Monats Einzelgespräche geführt werden, in die fallweise auch der Psychologe eingebunden wird.

Außerdem führen die Mitglieder des Ausbildungsteams ab dem Frühjahr Gespräche mit den Jugendlichen, die ihre jeweiligen Programme verlassen werden, d.h. sowohl mit den Abgängern der Waisenhäuser als auch mit denjenigen, die am Schluss des Ausbildungsprogrammes stehen.

» Hausbesuche

Die Hausbesuche finden vor allem in den Familien derjenigen Jugendlichen statt, die im Laufe des Jahres die Waisenhäuser verlassen werden. Durch diese Besuche lernen die Erzieher und die Mitglieder des Ausbildungsteams die Lebensumstände in den Herkunftsfamilien unserer Jugendlichen kennen und bereiten diese auf die Wiedereingliederung vor. Außerdem wird so der Kontakt mit den Familien verstärkt, sodass man sich vor allem, wenn Probleme auftreten sollten, leichter austauschen kann.

» Die psychologische Begleitung

AMPO verfügt über einen eigenen Psychologen, der auch im Ausbildungsprogramm aktiv wird. Das Ausbildungsprogramm stellt für alle Jugendlichen eine entscheidende Übergangsphase zwischen dem behüteten Leben in den Waisenhäusern und einem selbstbestimmten späteren Leben dar, die mit vielen Hoffnungen verbunden, manchmal aber auch mit Ängsten belastet ist. In diesen Fällen kann der Psychologe unterstützend eingreifen.

» Andere Aktivitäten

Das Ausbildungsteam begleitet die Jugendlichen und die ehemaligen Teilnehmer/innen des Programms auch bei den sozialen Aspekten ihres Lebens - dazu gehören insbesondere die Begleitung und die Teilnahme bei Hochzeiten sowie die Geburten und Taufen ihrer Kinder. Außerdem hat das Ausbildungsteam in diesem Jahr von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Berufsorientierung profitiert. Darüber hinaus finden monatlich Treffen mit allen Teilnehmern des Ausbildungsprogramms statt. Einmal im Vierteljahr erhalten die Auszubildenden ihre Lebensmittelbeihilfe ausbezahlt.



Im Überblick stellen sich die Aktivitäten des Teams für einen Jahrgang folgendermaßen dar:

MONAT	AKTIVITÄTEN				
	Gespräche	Haus- besuche	Schul- besuche	Einschrei- bungen	
August	92	00	12	04	Erstellung von Ausweispapieren
September	20	10	69	14	Einschreibungen / Ausgabe Schulmaterialien
Oktober	42	06	28	22	Aktualisierung der Unterlagen
November	36	10	17	03	Zahlung der Gebühren für die Kantinen
Dezember	28	00	20	00	Kontrolle der Zwischenergebnisse
Januar	32	00	18	01	Zahlung der Gebühren für die Kantinen
Februar	26	08	30	-	Gespräche mit Ausscheidenden und Eltern
März	96	14	30	-	Kontrolle der Zwischenergebnisse
April	44	14	08	-	Zahlung der Gebühren für die Kantinen
Mai	38	24	14	-	Gespräche mit den Jugendlichen
Juni	28	04	12	-	Kontrolle der Zwischenergebnisse
Juli	48	00	10	-	Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten
Gesamt	530	88	268	44	



5. DAS JUNGENWOHNHEIM BENGA-ZAKA

Auch wenn AMPO das Ziel hat, seine Waisenkinder wieder in ihre Familien zu integrieren, so gibt es doch einige Fälle, in denen dies nicht möglich ist. Zum einen gibt es jene, deren Familien so weit am Stadtrand wohnen, dass es sehr schwer wäre, von dort aus zu einer der Schulen oder Ausbildungsstätten zu gelangen. Zum anderen gibt es Familien, die so arm sind, dass sie nicht in der Lage wären, eine zusätzliche Person unterzubringen und zu ernähren.

Für Jungen in dieser Situation gibt es das Wohnheim Benga Zaka eröffnet. Sie werden ebenfalls durch die Verantwortlichen des Ausbildungsförderung betreut. Abgesehen von zwei Nachtwächtern (die auch darauf achten, dass die Jungen nicht über die Stränge schlagen), organisieren die Jungen ihr Leben selbst: In jedem Jahr wählen sie einen Sprecher und erarbeiten einen Arbeitsplan (Putzen, Kochen, Spülen etc.).

Im Laufe des Jahres 2017 wohnten folgende Jungen in Benga Zaka:

Nr.	Ausbildungszweig und -jahr im September 2017	Eintrittsjahr
1	Grundschullehrer (2. Jahr)	2016
2	Krankenpfleger (2. Jahr)	2016
3	Laborant (3. Jahr)	2015
4	Hilfskrankenpfleger (1. Jahr)	2017
5	Hilfskrankenpfleger (1. Jahr)	2017
6	Hilfskrankenpfleger (1. Jahr)	2017
7	Hilfskrankenpfleger (1. Jahr)	2017
8	KfZ-Mechaniker (2. Jahr)	2016

BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN DES JAHRES

Die Betreuer sahen sich mit folgenden Herausforderungen konfrontiert:

- » Die Probleme an der staatlichen Universität Ouagadougou halten nach wie vor an. Die jahrelangen Streiks und der chronische Platzmangel in den Hörsälen hatten zu immer weiteren Verschiebungen in den Studienjahren geführt. Somit konnten die Abiturienten des Jahres 2017 ihr Studium erst im Frühjahr 2018 aufnehmen. Dennoch sehen wir mittlerweile davon ab, Jugendliche an privaten Universitäten einzuschreiben, weil die Kosten unverhältnismässig hoch sind und das Studium eines Jugendlichen zu Lasten vieler Anderer gehen würde.
- » Die Umgewöhnung der Jugendlichen an die nach wie vor schwierigen familiären Lebensbedingungen nach der Zeit in den Waisenhäusern.
- » Der verantwortliche Umgang der Jugendlichen mit den monatlich ausgezahlten Unterstützungsgeld.
- » Die teilweise oder gänzlich fehlende Bereitschaft der Herkunftsfamilien, die Verantwortung für die jugendlichen Auszubildenden zu übernehmen.

PERSONALIEN

Anfang 2017 wurde das Team der Ausbildungsförderung neu organisiert: Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigte, wie wichtig eine dauerhafte Präsenz der Begleiter für eine gute Beziehung zu den Jugendlichen ist. So werden seit April 2017 die jungen Menschen nicht mehr durch ein gesondertes Ausbildungsteam sondern durch einen Erzieher des Jungen- und einen Erzieher des Mädchenwaisenhauses betreut. Sie kennen die Kinder bereits und können so gezielter auf ihre Wünsche und Neigungen eingehen. Sie werden dabei vom Psychologen, den beiden Direktoren sowie – was die finanziellen Aspekte angeht – von der Buchhaltung unterstützt. Die Identifizierung der geeigneten Erzieher sowie die Erarbeitung eines einheitlichen und kollegial durchzuführenden Arbeitsplanes war dabei die größte Herausforderung.

PARTNER

Für das Ausbildungsprogramm sind die wichtigsten Partner die großen Ausbildungsschulen in Ouagadougou und der Umgebung. Besonders zu erwähnen sind:

- » die staatliche Ausbildungsbehörde: L'Agence Nationale pour la Promotion de l'Emploi (ANPE),
- » die katholische Ausbildungsschule „St. Camille“, wo unsere Schneiderinnen und Friseurinnen aus- bzw. fortgebildet werden,
- » die private Ausbildungsschule „Wend Panga“, die Grundschullehrer, Krankenschwestern und Hebammen ausbildet,
- » die staatliche Verwaltungshochschule „L'Ecole Nationale d'Administration et de Magistrature“ (ENAM),
- » sowie das private Gymnasium BETHESDA,
- » die nationale Grundschullehrer-Akademie (L'Ecole Nationale de l'Enseignement du Primaire) in Loumbila,
- » die staatliche Gesundheitsschule (L'Ecole Nationale de Santé Publique),
- » die staatliche Försterschule (ENEF),
- » das Referenzzentrum für berufliche Bildung (Centre de référence- CRZ) in Ziniaré,
- » ITMD (Institut für moderne Entwicklungstechnologien)

AMPO unterhält mit diesen Einrichtungen eine besonders enge Beziehung. Diese drückt sich darin aus, dass wir bei der Zuteilung von Plätzen bevorzugt werden und dass wir, im Falle von Problemen, einen besonders leichten Zugang zu den Lehrern und der Schulleitung haben.



BUDGET

Das Budget des Ausbildungsprogramms 2017 verteilt sich auf zwei Ausbildungsjahre:

	Jahrgang 2015/16	Jahrgang 2016/17	Jahrgang 2017/2018
Ausbildungskosten und andere Hilfsleistungen für die Berufsausbildungen	59.691 €	36.318 €	54.012 €
Kosten der Betreuer des Ausbildungsprogramms	14.366 €	13.811 €	bis März 2017 3.438 €
Kosten des Jungenwohnheims	7.376 €	8.271 €	8.276 €
Insgesamt:	81.625 €	58.400 €	65.726 €

Die gesamten Kosten werden durch den Sahel e.V. getragen.

Ein Teil des benötigten Geldes stammt dabei aus dem Patenschaftsprogramm. Durch persönliche Ausbildungspatenschaften werden so eine Reihe unserer Schützlinge von privaten oder institutionellen Paten gefördert. Für den Jahrgang 2017/18 treten als Hauptpartner des Sahel e.V. der Schweizer Verein we-help und die JUVE-Awards auf, den wir an dieser Stelle ganz herzlich danken möchten.

VIELEN DANK.

Mehr zum Projekt: www.sahel.de 